

Melanie Siegel neue Stadtmalerin

Münchener Künstlerin lebt und arbeitet auf Einladung des Kultur- und Heimatkreises vom 19. August bis 29. September in Bremervörde

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Bremervörde bekommt wieder eine neue Stadtmalerin. Der Kultur- und Heimatkreis Bremervörde (KuH) hat das diesjährige Sommerstipendium an die Münchener Künstlerin Melanie Siegel vergeben. Die Malerin wird vom 19. August bis zum 29. September in der Oststadt leben und arbeiten. Am Wochenende besuchte sie auf Einladung der KuH-Arbeitsgruppe Stadtmaler erstmals Bremervörde, um einen ersten Eindruck von der Stadt zu bekommen.

1978 in Freiburg im Breisgau geboren, machte Melanie Siegel eine Ausbildung zur Bühnenmalerin. In diesem Beruf arbeitete sie zunächst an Theatern in Süddeutschland und für Film- und Fernsehproduktionen wie die Serie „Tatort“. Nach dem Studium

der Freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München wurde sie Meisterschülerin von Prof. Karin Kneffel, die ihrerseits Meisterschülerin bei Gerhard Richter war.

„Melanie Siegels Landschaften zeigen das Wechselspiel von Natürlichem und Artifiziellem, von Ursprünglichem und von Menschenhand Geschaffenem – Grenzräume, in welchen zwei Welten aufeinanderprallen“, schrieb die Kunsthistorikerin Anne Simone Krüger über die nächste Bremervörder Stadtmalerin. Und manchmal scheint es, als erobert die Natur in Siegels Landschaftsbildern mit überwuchernder, fast bedrohlicher Kraft verlorenes Terrain wieder zurück. Beeindruckt zeigte sich Melanie Siegel davon, wie sehr das Vörder Land von Backsteinbauten geprägt sei. Das Backstein-Motiv werde sich gewiss in ihren Bremervörder Arbeiten wiederfinden, verriet sie der BZ beim Pressegespräch im Hotel Daub.

Arbeiten wird die Künstlerin in



Die Künstlerin **Melanie Siegel** (Mitte) freut sich auf ihre Zeit als Stadtmalerin in Bremervörde. **Wilfried Riggers** und **Theresa Borgardt** von der Arbeitsgruppe Stadtmaler im Kultur- und Heimatkreis begrüßten die Münchener Malerin am Wochenende zu einer ersten Stippvisite in der Oststadt.

Foto: Schmidt

einem Atelier in der Bremervörder Innenstadt. Melanie Siegel und die KuH-Arbeitsgruppe freuen sich schon jetzt auf den Dialog mit den Kunstfreunden im Vörder Land, „gerne auch mit den Schülern Bremervördes“, wie Wilfried Riggers und Theresa Borgardt von der KuH-Arbeitsgruppe Stadtmaler betonen. Lehrer oder Schüler, die Interesse an einem Unterrichtsbesuch der Künstlerin haben, oder der Malerin im Atelier über die Schulter schauen möchten, können sich beim KuH-Vor-

stand melden. Riggers und Borgardt, die Melanie Siegel am Wochenende bereits einen ersten Eindruck von ihrem „Wohn- und Atelierort auf Zeit“ vermittelt haben, freuen sich überdies, dass neben der Stadt Bremervörde und dem Landschaftsverband Stade

auch die Stiftungen der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, der EWE und von Marianne und Wilfried Thomas das Projekt unterstützen. „Außerdem danken wir mehreren privaten Sponsoren, die das Sommerstipendium fördern“, sagte Riggers. www.kulturundheimat.de

• **Wer schon jetzt einen ersten Eindruck** von den Arbeiten Melanie Siegels bekommen möchte, hat dazu in der Hamburger „Galerie Evelyn Drewes“ die Gelegenheit. Die Galerie in der Burchardstraße 14 zeigt noch bis zum 7. Juni Arbeiten von Siegel (Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr). Ab 2. Juni zeigt die Kunsthalle Bremen Arbeiten von Karin Kneffel, bei der Melanie Siegel 2013 Meisterschülerin war.



Ohne Titel, Acryl auf Holz, 42 mal 32 Zentimeter – eine Bild von **Melanie Siegel**.